

**Dr.med. Ursula Davatz**

6.11.2018

## **Die Rolle der Frau in der heutigen Gesellschaft**

[Audio](#)

### **[00:00:01.500] - Speaker 0**

Ganz herzlichen Dank für die freundliche Einleitung. Jawohl, ich habe mich gefreut auf den heutigen Abend und man hat mir das Thema freigelassen, möchte sie alle ganz herzlich begrüßen und das ja einen Frauenclub ist, wo mich eingeladen hat natürlich auch ein Männerclub habe ich dann das Thema gewählt, die Rolle der Frau in der heutigen Gesellschaft und ich werde ihnen ein paar Gedanken sagen und möchte sie natürlich nachher dann auch dazu auffordern, Ergänzungen zu machen und vielleicht auch Fragen stellen. Als Einleitung sage ich, wenn man sich in der heutigen Zeit in der politischen Landschaft herumschaut, dann sieht man nichts als Demonstrationsgebahren von männlicher Dominanz und Imponiergehabe nenne ich das also der Mann, der Pfau, der schlägt das Rad und macht Eindruck und das ist ganz das gleich, wo man hinschaut. Man sieht es auf der ganzen Welt. Das Patriarchat hat sich während 2000 Jahre lang verfestigt, ist von Religion und Staat unterstützt worden, sanktioniert worden zementiert worden könnte ich sagen und ist in dem Sinn erst in den letzten also sagen wir jetzt mal 20 Jahre vielleicht auch schon etwas länger ein bisschen angefochten worden, aber auch heute ist noch etwas ganz schwieriges in den 8 und Sechzigerjahre, wo ich Studentin gewesen bin, habe ich so die Vorwärtsbewegung erlebt.

### **[00:01:37.960] - Speaker 0**

Wir haben gegen die Professoren haben wir ein bisschen demonstriert oder rebelliert. Die Frauenbewegung ist auch mehr in Gang gekommen und ich habe damals als Studentin bin der Iris von Rothen gewohnt und habe für sein Geschirr abgewaschen und den roten Teppich gesaugt und sie ist eine von den berühmten ersten Frauen, also emanzipiert emanzipierter Frauen gewesen, wo die Frauenbewegung in der Schweiz sehr stark angeführt hat. Sie ist damals noch von den eigenen Leuten oder eigenen Reihe der Frauen selber bekämpft worden. Als geht ein Film über sie Verliebtefeinde, wo das noch einmal aufgezeichnet wird. Als Studentin, wo bei dieser emanzipierten Frau gewohnt hat, kann ich es natürlich nicht lassen, zur heutigen Situation ein paar kritische Gedanken zu sagen. Ich habe die Situation nicht einfach unkommentiert lassen. Es ist mir ein inneres Anliegen und darum habe ich auch dieses Thema gewählt. Historisch möchte ich als zuerst einmal sagen, tra kurz anschauen ein historischer Rückblick also die Rolle der Frau in der patriarchalen Gesellschaft in der patriarchalen Gesellschaft hat die Frau immer die Rolle der Mutter gehabt, die hat sie auch heute noch natürlich. Sie muss für die Kinder Schauen für den Haushalt. Damals hat man gesagt, die Frau gehört einfach an Herd und ins Heim nach Hause, aber sonst hat sie nicht zu suchen.

### **[00:03:17.580] - Speaker 0**

Ich weiss nur was ich Latein gelernt habe in den Bezirken im Progymnasium. Da hat man mir gesagt, ja, für was lernst du latin, das brauchst du ja nicht bekommst dann sowieso mal Kinder und musst du kochen können. Der Mann hat die Rolle vom Geldverdiener. Wenn man zurückgeht in die Jäger und Sammlergesellschaft der Mann hat müssen gehen, jagen heutzutage jagte Geld im Bündnerland Jager auch noch Hirsche, nicht jeder aber einige und das ist eine wichtige männliche Eigenschaft. Wir haben

hier einen Jäger Geld. Die Frau hat die Rolle der Mutter zum Teil auch dem Mann gegenüber. Also der Mann darf innerhalb von der Familie manchmal auch wieder ein Kind sein und wie viele Frauen habe ich gehört Sagen mein Mann ist das dritte Kind das 4. Kind das 5. Kind. Also ich muss ihn so verwöhnen und so Rücksicht auf einen Nehmen wie auf ein Kind. Das ist ein gewisses Privileg, wo die Frau nicht hat im Haushalt, dass sie wieder wie ein kleines Kind umsorgt wird. Eine weitere Rolle der Frau ist die Rolle der Verführerin gewesen. Bei den Künstler ist die Musik gewesen, also die Frau hat den Mann verführt oder befruchtet so interessanten neue Gedanken zu Kunstwerken etcetera.

#### **[00:04:44.380] - Speaker 0**

Es ist natürlich immer auch die Sexualität dahinter gewesen und wenn man sie ins geistige hochstilisiert, hat die Frau die Rolle von der Jungfrau gehabt, also das Idol vom idealisierten vom nicht erreichbaren vom vom unerreichbar und so ist sie natürlich viel auch dargestellt worden auf Bilder auf Fresken in der Kirche. Da gibt es viele Aufzeichnungen der Frauen, wie sie verherrlicht wird als Jungfrau also etwas ganz tolles. Weiter hat die Frau aber auch noch die Rolle gehabt von einer Ratsgeberin und von der Gerechtigkeit, die Justiz, ja die römische Justiz ja ist eine Frau wo die Waage hält links und rechts die Waagschale. In dem Sinn hat man offensichtlich die Frau als auch als gerecht wahrgenommen. Das Recht ist dann zwar wieder von den Männern übernommen worden von den Römern und das ganze geschriebene Gesetz ist ein Männerwerk, aber ich denke, wir Frauen haben eine andere Auffassung von Gerechtigkeit. Es ist mehr eine Gerechtigkeit vom Herzen. Eine Innerung Gerechtigkeit aber offensichtlich hat man die Frau doch als auch eine Figur angeschaut, wo Gerechtigkeit mit sich bringt, wo zum Rechten schaut, vielleicht könnte man so lach sagen, wo zum Rechten schaut. Wenn wir jetzt hier ins Bündnerland kommen und vor allem in Val Müstair, dann hat es da auch Frauen Bilder gehabt und die Margareta Rezia.

#### **[00:06:28.510] - Speaker 0**

Wir haben einen Lehrer unter uns, vielleicht kann man uns dann noch mehr belehren, aber die Rezia und die Helvetia, das sind auch Frauen Figuren gewesen, wo man verehrt hat. Wenn man sie zurückverfolgt, sind das Fruchtbarkeitsgöttinnen gewesen, die zum Rechten geschaut haben und auch für die Fruchtbarkeit. Offensichtlich hat man der Frau auch im Patriarchat sehr nützliche Eigenschaften zugeordnet. Hilfreiche Eigenschaften und wenn wir dann wieder in die moderne gehen, dann hat man gesagt, auf Englisch bei heint Evis drum man einen Stromwoman. Also wenn es einen guten Präsidenten gehabt hat, hat man immer auch Präsidenten eine Frau hintendran angeschaut und gesagt, der kann nur so gut sein wie auch die Frau hinter seinem Rücken. Es gibt aber keinen Spruch bei Hain every strong Woman einen strong man also die Umkehrung, die hat man nicht gemacht und ist wahrscheinlich auch nicht so viel passiert. Es gibt sicher einzelne Ehepaare, wo das so läuft, aber es ist nicht, hat die Regel, wenn man weitergeht, es gibt klassische Frauen, was will ich sagen Psychologinschriftstellerin, wo das Buch geschrieben hat, die Wolfsfrau und alle Frauen müssten zu gelesen haben. Es ist noch relativ schwierig zum lesen, ich habe es dann einmal gelesen und die teilt auch auf wieder die Jungfrau jetzt Mutter und die alte Waise.

#### **[00:08:08.750] - Speaker 0**

Also die Knöchelfrau wo Puzzle zusammensetzt, wo die Sachen zusammensetzt, so dass es dann Sinn macht, so dass man versteht um was es geht, wenn man jetzt frage ich sie, es hat ja einige Frauen hier wollen wir Frauen erst im hohen Alter unsere Frauenrolle als weisse Frauen zur Darstellung bringen oder in in die Wirkung bringen, wenn wir nicht schon vorher im Erwachsenenalter also ohne dass wir schon Grossmütter sind, ernstgenommen werden und dann würde ich mir die Frage stellen, was bräuchte es denn idealerweise damit die Rolle von der emanzipierten Frau in der heutigen Gesellschaft Fuss fassen kann die Gemeinde Lü ist, glaube ich, die letzte Gemeinde gewesen in der Schweiz, wo das Frauenstimmrecht eingeführt hat, stimmt das? Das stimmt gell also von dort her sind wir jeweils wichtigen Ober als nächstes probiere ich jetzt ein bisschen die Unterschiede zwischen Mann und Frau anzuschauen. Es gibt ja viele Bücher meistens aus dem amerikanischen Sprachraum, sind aber auch übersetzt worden und auf Englisch 1 man Art vom Marswomens Fron Wieners und auf Deutsch ist es übersetzt worden. Ja, ich kann mir eigentlich einfach sagen, die Männer sind vom Mars, die Frauen von der Venus und wenn man es nochmal auf Deutsch anders auch stellt, heisst es warum der die Frau nicht einparken einparken werden mehr Schweizer Sagen einparken kann und der Mann nicht über Gefühle reden und da hat man immer diskutiert, ist das Reinanerzogen haben die Mütter ihre Söhne halt so erzogen, dass sie nur so werden und die Mädchen so dass sie nur können Kinder erziehen und am hart bleiben oder ist da auch etwas angeborenes bei und unterdessen weiss man, es ist beides.

#### **[00:10:20.500] - Speaker 0**

Wir haben zum Teil ein bisschen andere Hirne und die Männer haben im Durchschnitt ein besseres räumliches Wahrnehmungsgefühl also können besser das Autoparken als die Frauen und wenn manchmal Fahren jemand ist ein bisschen mühsam beim Fahren dann sagt mein Mann immer ist sicher wieder eine Frau und das stimmt zum Teil und ich werde natürlich dann entsprechend wütend aber es ist so und wahrscheinlich ist da eine Selektion passiert also ich gehe wieder zurück. Wir sind früher einmal Jäger und Sammler gewesen, bevor wir uns niedergelassen haben als Bauern, als Sesshaftkultur und die Schweiz hat eigentlich beides. Wir sind so ein bisschen Wanderer, wir sind noch Jäger und wir sind auch die Bauern und speziell in den Bündneralpen oder auch in anderen Alpen. Man geht im Sommer auf maiensäss also man wandert man macht noch eine Migros-Mikromigration also man wandert noch ein bisschen. Man hat das Wandern noch etwas beibehalten und in diesen Jägern und Sammelkulturen haben die Männer müssen gut schauen und das Tier natürlich mit dem Gewehr oder mit dem viel treffen, während die Frauen das nicht haben müssen und da nimmt man an, da ist eine gewisse Selektion passiert, dass die Männer wo ein besseres räumliches Wahrnehmungsvermögen gehabt haben und dass sie besser überlebt haben, weil sie halt mehr Tiere haben können jagen und dann ihre Familie besser ernähren, während die Frauen das nicht gebraucht haben.

#### **[00:11:49.410] - Speaker 0**

Wir sind nicht eine Gesellschaft von Amazonen, wo dann auch mit Armbrust dargestellt werden. Also so nimmt man auch, dass da eine gewisse Selektion passiert ist, dass die Männer besser überlebt haben und darum können die Männer besser i einparken und mehr Frauen besser über gefühlt werden. Dann weiter der Mann ist fasziniert von Zahlentechnik schon die kleinen Buben nämlich eher Gegenstände wahr und wollen mit diesen Spielern während die kleinen Mädchen schon auf das Gesicht reagieren also die Babys, Baby-Mädchen reagieren mehr auf das Geschichte und Buben mehr auf Gegenstände auf Technik hingegen von den Emotionen eben warum die Männer nicht über die Fühle reden können,

Schrecken die Männer oft zurück und wenn es schwierig wird, dann überlassen sie es lieber der Frau. So hat ein Psychiater, wo mein Ausbilder gewesen ist, hat gesagt, wenn es schwierig wird, geht er lieber wieder gehen arbeiten und dann kann dann die Frau mit den Kindern umgehen. Ja. Also die Männer sind fasziniert von Technik, von künstlichen von Mathematik natürlich und da kann das so weit gehen, dass die Männer so fasziniert sind, dass sie das lebendige. Ja. Dass sie so fasziniert sind von irgendeiner Idee. Gut. Dass sie das Leben sogar dafür Opfern und im alten Griechentum ist dann unter Schadenumständen sind Menschen also sind die Menschenopfer sogar voll gebracht worden.

#### **[00:13:38.020] - Speaker 0**

Ich denke, das würde uns Frauen sehr schwer fallen. Das könnten wir nicht. Also da wird der männliche Geist zum Teil wieder vorgetragen, dass er keine Grenze mehr kennt und dass er auch das Leben hintendran stellt. Wir Frauen stehen eher für das lebendige ein für das Bewahren und Überleben natürlich, wenn es um Emotionen geht und das habe ich selber in meiner Ausbildung als Ärztin erlebt. Wenn es Emotionen geht, verwendet der Mann häufig die Emotionen nur um seine patriarchale Macht zu demonstrieren. Das heisst, er schimpft ruft aus, er lässt einen Zornanfall raus, dann sagt man aber nicht, du bist es ein dreijähriges Kind, sondern man sagt Aha, du bist der Chef und darum kannst du dir das leisten und man muss sich dem dann unterordnen, habe natürlich viele Frauen erlebt, wo unter solchen Chefs dann sich geduckt haben und die Frau hat dann wieder Tendenz sich anzupassen unter zu ordnen eher zu sehen im Frieden zuliebe. Am schlimmsten wird es, wenn der Mann Narzisst gekränkt wird, dann kann er zum Mörder werden oder zum Krieger: er kriegt in der Verletzung und da bringe ich ihm ein Beispiel vom Hitler der ist beleidigt gewesen, weil er es nicht geschafft hat, in die Kunstakademie aufgenommen zu werden in München er glaube ich sogar zweimal probiert und das hat er gemacht einen Weltkrieg.

#### **[00:15:15.720] - Speaker 0**

Ich denke, eine Frau würde das nie machen und das ist ein davon Tragen einer Idee von einer Beleidigung. Wenn ein Mann in der Eh gekränkt wird, dann passiert leicht Mord und schlussendlich auch noch Selbstmord, also nichts gefährlicheres als eingeschränkter Mann und das ist. Wie soll ich sagen, das ist ja das ist die narzisstische Verletzung wo wir Frauen uns auch merken müssen dann wir können natürlich die Männer auch verletzen und wenn wir unsere Männer oder irgendeinen Mann verletzen, dann kann es gefährlich werden. Also in dem Sinn ist das etwas ganz wichtiges wo man sich muss hinter die Ohren schreiben. Die Frau interessiert sich mehr für das Leben für das natürliche Wachstum für alle lebendigen Prozesse für Ding für Sachen wo vielleicht nicht unbedingt rational beweisbar sind. Ich sage vielleicht noch nicht beweisbar sind. Wenn man ein Wort dafür verwenden will, nennt man das dann jeweils Esoterik oder auch Transzendenz, also für Sachen, wo nicht so ganz fassbar sind, wo noch so bisschen intuitiv nur wahrgenommen werden können. Sie ist viel selbst sicher im Umgang mit den Gefühlen. Also eben wenn es schwierig wird, das passiert auch in grossen Betrieben, wenn ein Betriebsschwierigkeiten hat, dann hat man die Tendenzenfrauen zu wollen, die kann dann den Stall ausmisten.

#### **[00:16:53.700] - Speaker 0**

Dann was niemand sonst die Verantwortung zum Übernehmen und es läuft ein bisschen so also ich habe am Anfang der Politik geredet und wie alle die Politiker sich demonstrieren also männliche Machtdemonstrationen machen und wenn man in der Zeitung von der Angela Merkel redet, dann ist sie das Mami Merkel und ja sich kann jetzt langsam abmelden, aber man redet oft wenig von dem, was sie geleistet hat, aber eben sie muss sich nicht brüsten, wie das oft bei den Männern der Fall ist. Die Frau ist wie gesagt selbst sicher im Umgang mit den Gefühlen. Sie wird unter Stress eher emotional. Sie bricht dann Tränen aus und Tränen sind Ableitungen von Stress Harmonie das heißt indem man kann Weinen geht der Stress ein bisschen runter und dann muss man dann keinen Krieg führen. Sie fühlt sich aber auch eher als Opfer und stellt sich dann schwach dar und das haben wir jetzt auch ein bisschen gesehen in dieser Metoo-Bewegung da haben viele Frauen diesen Unrecht erfahren ist haben sich als Opfer dargestellt und das ist dann auch wieder kritisiert worden, das von den männlichen besseren Wahrnehmung habe ich schon gesagt weiter vielleicht noch der Mann neigt eher zum Wettkampf zum Konkurrenzkampf.

### **[00:18:18.250] - Speaker 0**

Und die Frau ist eher interessiert an der Kooperation. Sie tut vielleicht wettkämpfen über ihre Schönheit. Das ist bekannt, aber sonst, wenn nur Frauen zusammen sind, sind sie eigentlich vielmehr interessiert an der Kooperation am Lebens erhaltenden am Zusammenarbeiten jetzt was für eine Veränderung bräuchte es in der heutigen Gesellschaft, dass die Frauen können ich sage jetzt Echsle würdig wahrgenommen werden nicht gleichwertig. Das sind wir nicht. Wir sind unterschiedlich. Ich habe ja probiert, die Unterschiede ein bisschen aufzuzeigen, aber gleich würdig und gleich wichtig. Was bräuchte es, dass die Frau könnte gleich würdig gleich wichtig Wahrnehmen über wahrgenommen werden in der heutigen Gesellschaft. Ich denke, die Frau muss oder heute. Die Gesellschaft vermehrt sich einsetzen für alles lebendige fürs Lebens erhaltende sie muss dafür eintreten für die lebendige Entwicklung, auch für den Schutz von Lebensräumen und da würde zum Beispiel auch Freizeit Dazugehören für die gesunde Entwicklung natürlich von den Kinder und für einen wohlwollenden Umgang mit Beziehungen, das heißt dass der Umgang mit Beziehungen nicht nur auf Konkurrenz und wer ist der beste und der täuscht und der schnellste und der gescheiteste und der reichsten, sondern man ist das Zusammenleben und das gegenseitige ergänzen und eine berühmte Primatenforscherin Jane Goodall hat die ist jetzt 84 oder so, die hat viele Forschungen mit simplen Gorillas und so weitergemacht und die sagt, warum ist es so weit gekommen das gescheiteste Wesen auf dieser Welt das ist der Mensch, der homo Sapiens Sapiens jetzt wie kommt das, dass der so dumm ist, dass er seine sein Habitat seine Welt zerstört.

### **[00:20:26.500] - Speaker 0**

Irgendwie muss man doch sehen, dass das nicht so weitergehen kann, da muss sich etwas ändern. Ein gewisser Wandel sieht man im Medizinstudium, das heißt wo ich noch studiert habe, sind wir Frauen vielleicht 1/5 gewesen. Alles andere sind die Männer gewesen. Heutzutage tun über 50% Frauen sich anmelden für das Medizinstudium. Die meisten machen es fertig in gewissen Berufen hat es auch immer noch mehr Frauen, aber wenn es dann weiter hinaufgeht, dann sind sofort wieder die Männer an oberster Stelle bei den Chefarzten gibt es vielmehr Männer in der Forschung sind es mehr Männer und in dem Sinn wird der Geist der Medizin auch immer noch sehr stark von den Männern beherrscht und da kann man sich fragen, warum, wo sind denn die Frauen und was machen sie? Ich habe letztthin in einer medizinischen Zeitung gelesen, wo ein Mann ein männlicher Arzt sagt. Wenn jetzt mehr Frauen in die

Medizinreinkommen kommen, dann müsste ja einfach der patriarchale Geist, wo mehr kompetitiv und Konkurrenz kämpferisch ist, müsste ein bisschen mehr Schwenken auf die Zusammenarbeit. Ich denke, zum Teil passiert das schon, aber ich meine, wir sind noch ein weiter Weg weg. Das könnte noch wesentlich besser werden, speziell auch im Forschungsansatz, also wie untersucht wird, wie für was Geld gesprochen wird.

#### **[00:22:11.520] - Speaker 0**

Dort kommt der männliche Geist wieder sehr stark durch. Also an männliche denken, wenn ich nochmal eine Eigenschaft vom Mann anschau, also ich habe ja zuerst gesagt, er ist Jäger gewesen, aber wo man sich dann niedergelassen hat und ein Territorium um sich herum abgegrenzt hat, dann übernimmt der Mann den Kampf den Dominanzkampf also für das territorial Verhalten, das heisst, er verteidigt sein Territorium seinen Garten. Und da gibt es natürlich dann Konfrontationen, die Frauen würden eher einen Garten miteinander bestellen dann wenn man es ja miteinander macht, haben wir eigentlich mehr davon und in dem Sinn sagt auch jene Gula Guda alle Lebewesen auf dieser Welt haben einen Platz und jeder erfüllt seine Funktion. Es sterben aber immer mehr Arten heutzutage aus dank dem, dass der Mensch immer mehr erobert und alles ein bisschen vertreibt und in dem Sinn zerstört er halt auch dann Kabine von dem Globus. So müsste die Frau mehr mit ihrem Sorgeverhalten mit ihrem Pflegeverhalten hervor treten, wenn man nochmal einen Unterschied anschaut, die Männer tun die Hierarchie eher einhalten, sie machen auch viel schneller Hierarchien, während Frauen Ther Archi oft wieder durcheinander werfen. Also man hat Studenten in einen Raum getan nur Männer anderen nur Frauen und die Männer haben relativ schnell ihre Hackordnung hergestellt und ein Schallfahrtier ausgewählt.

#### **[00:23:53.750] - Speaker 0**

Die Frauen haben immer wieder gewechselt und sind lange nicht so schnell gewesen mit irgendeiner Hierarchieherstellern sie stellen viel flachere Hierarchien her und so sagt man auch das hat man dann auch in die Business-Sprache hineingenommen eine Matrix-Organisation abgeleitet oder Traum und das wäre eine Fläche in der Ök. Jetzt probiere ich nochmals ein bisschen die Frau zu betonen, wie würde die gleichwertige eine gleichwertige Rolle der Frau aussehen und was müsste man von ihr verlangen und da komme ich wieder auf unsere Welt in dieser globalisierten Welt, in der wir heutzutage leben werden, waren ausgetauscht. Es werden Informationen ausgetauscht, also Kommunikation und es besteht ein Wettkampf. Man redet zwar von Win-Win-Situation, also man probiert, dass beide davon etwas haben, aber es ist doch eine Kampfsituation. Wir haben aber nur eine Welt und der Macron hat das letztthin so gesagt. Wir haben nur ein Globus und es gibt keinen Plan B für auf einen anderen Globus. Wir können nicht auf den Marsch gehen, auswandern nicht auf den Mond und auf irgend anderen Stern und in dem Sinn gibt es eigentlich auch kein territorial Verhalten mehr. Also wir müssen eigentlich alle zu dem einen Globus Sorge tragen und schauen, dass jeder seinen Platz hat und dass wir einander nicht die Sachen wegreißen oder uns gegenseitig zerstören müssen.

#### **[00:25:34.000] - Speaker 0**

Also das territorial Verhalten ist in dem Sinn obsolet ist überholt. Wir haben nur ein Nest wo wir könnte verteidigen und das ist die ganze Erde. Die Frauen müssten von dort her mehr offiziell eintreten für das ethisch korrektes Verhalten. Ich sage jetzt wieder für Menschenrechte, das wäre Justiz ja, weil sie

eigentlich einmal eingesetzt worden ist von den Römern für die Zusammenarbeit. Sie müssten ja, sie müssten die Rolle der Justiz ja aktiver übernehmen. Die Rätia könnte auch wieder zitieren, die Fruchtbarkeitsgöttin und in dem Sinne aber nicht nur fruchtbar im Sinn von Leben vermehren, sondern fruchtbar auch alles übrige lebendige wollen erhalten eine weibliche Weisheit. Sie müsste sich nicht nur hinter dem Mann verstecken als im Sinn von the Heinz Ary strongman Strom Women. Da hat übrigens die Iris von Rot und hat es genau umgekehrt gesagt, sie hat gesagt, Mann die Frau ist nur schon viel Wert wie der Mannwert ist, wenn der Mann ein 9 Uhr ist und dann ist die Frau ein 0, dann macht sie aus einem Mann os oder miteinander macht sie es 90, wenn er ein 5 ist und es ist ein 0 macht sie 50 solos. Wenn man wegfällt, ist sie ein 0 und das darf natürlich nicht mehr so sein wie zurzeit von der Iris Von Roten eigenen Wert haben und uns auch selber darstellen.

### **[00:27:13.660] - Speaker 0**

Die Frau müsste auf eine Art ein gäbig Semmann sein, sie müsste ihren Standpunkt können vertreten, Theorien werden vielmehr von Männern gemacht und auch verbreitet vielmehr Bücher von Männern geschrieben. Und da müssten die Frauen ein bisschen mehr hervor treten und auch ihren Standpunkt vertreten, was sie vertreten muss nicht bis in die letzte Logik verteidigt sein. Die Logik kann einem auch irreführen und das wird im Faust gezeigt. Der Mephistos ist der Intellekt und der führt einen eigentlich eher ins Dickicht ins. Ja ist es offside. Ein weiterer Punkt ist noch Frauen Scheuen oft vor Macht zurück dann Frauen assoziieren macht immer mit negativer also mit destruktiver macht so wie Krieg etcetera mit Destruktion also sie assoziieren die Macht sofort mitmacht Missbrauch und in dem Sinn sage ich, die Frauen müssten weniger Angst habe vor der Macht, sie müssten die Macht ergreifen. Ich sage eine positive am Macht im Sinn von Verantwortung übernehmen. Sie müssten den Mut haben, macht zu übernehmen und Verantwortung zu übernehmen. Einen Sinn könnte jetzt sagen Schutzmacht aber einfach auch zum Verschreiber kann eintreten. Frauen müssten auch in den Konflikten standhaft bleiben, das heisst, nicht gerade wieder sich anpassen oder zurück weichen, wenn ein bisschen ein scharfer Wind entgegen bläst, sondern für die Sache auch eintreten und sich nicht ablenken lassen.

### **[00:29:09.080] - Speaker 0**

Da zitiere ich einen Spruch vom sagt Exibel schon, wir haben es alle in der Schule gelesen le Petite Prés und er sagt ja ohne Bavier Ca Veto Cur. Also man sieht nur mit dem Herzen gut und das Herz schaut anders. Das ist nicht intellektuell, das ist eine Intuition und gerade letztthin habe ich in einem Artikel gesehen, man sagt den Frauen, sie müssten wieder vielmehr auf ihre Intuition hören. Und ich erlebe so viele Frauen in der Sprechstunde, wo sagt ich habe schon lange gemerkt, dass mein Kind so ein bisschen anders wie schwierig ist. Aber man hat mir eingeredet oder der Arzt hat gesagt. Also sie machen das falsch und man müsste es so machen. Es gibt viele gescheite Bücher über die Erziehung heutzutage wo zum Teil die Frauen völlig verwirrt. Also in dem Sinn sage ich, die Frauen müssten auch mehr ihrer Intention Vertrauen nach dem Spruch vom Sentix über Ris. Frauen müssten lernen nicht nur und das ist mit ihrem Sex-Appeal zu kämpfen, sondern auch mit ihrem Geist und mit ihrem Herz. Also man sieht noch mit dem Herzen gut, sie müssen sich nicht verführen lassen männlichen Geist oder sie müssen diesen verführten Männern vom männlichen Geist verführten Männer müssten sie ein Gegenüber sein und quasi wieder Augen öffnen und das wäre dann vielleicht auch die Justiz.

### **[00:30:41.060] - Speaker 0**

Ja. Als Schlussfolgerung sage ich als Zimmermädchen von der irisch Von Roten einen von den ersten Frauen Kämpferinnen möchte ich alle Frauen dazu auffordern, dass sie nicht gegen das Patriarchat kämpfen. Dann das ist 2000 Jahre lang gewesen gegen das muss man gar nicht kämpfen, sondern dass sie ein würdiges weibliches gegenüber sind dem Patriarchat, wo schon 2000 Jahre gelebt hat und im kleinen wie im grossen, das muss nicht immer nur im grossen sein, also dass wir uns den Mut und die Kraft geben, dass wir uns dem Patriarchat gegenüber präsentieren dürfen und uns vertreten die Biosphäre ist so etwas eigentlich eine frauliche, ein frauliche Interesse ein weibliches Thema und aus dem darum habe ich da diesen Vortrag auch so gewählt. In dem Sinne sage ich ein Label, die Rätia, die Fruchtbarkeitsgöttin, die hat ja im Kanton Graubünden den Namen gegeben und am Schluss möchte ich noch persönlich Bezug nehmen auf meine Fraumann beziehen. Ich denke, wir haben das Leben lang mein Mann und ich miteinander gekämpft. Wir haben aber auch immer wieder zusammengearbeitet und in dem Sinn sind wir jetzt daran, ein Projekt im in S. Maria zu verwirklichen. Ein Museum für seine künstlerischen Werke, wo die sollten auch mal ausgestellt werden und wenn ich seinen Werken irgendeinen Namen oder Bezeichnung oder Beschreibung geben darf, würde ich sagen, es ist eine organische Kunst und in der Kunst wird ja vieles gemacht und häufig ha, also gerade die moderne Kunst hat zum Teil auch etwas sehr kritisches und zerstörerisches und so bisschen an den Rand der Schmerzgrenze zu gehen und so sehe ich seine Kunst überhaupt nicht, sondern sie ist sehr organisch lebendig prozessorientiert und in dem Sinn tue ich sie auch sehr gerne unterstützen wir werden das nächste Jahr unser goldenes Hochzeit feiern.

#### **[00:32:57.730] - Speaker 0**

Also wir haben schon 50 Jahre lang gekämpft und auch zusammengearbeitet an unserem Silber in der Hochzeit habe ich gesagt, weil ich unter 4 Mädchen aufgewachsen bin, habe ich gesagt, ich habe 25 Jahre lang probiert, auf meinem Mann eine Frau zu machen, damit es dann einfacher ist zum Umgehen. Aber dann habe ich gemerkt, dass das nichts bringt und jetzt bin ich lieber ein Gegenüber und das macht es viel interessanter. Also in dem Sinn möchte ich sie auffordern, dazu als Frau mit den Männern zusammenzuarbeiten, aber eine ebenbürtige Nebenbürtiges gegenüber sie und für sich einstehen und für seine Werte einzustehen nicht mehr als Suffragette gegen das Patriarchat kämpfen, sondern das andere errichten und es ist nicht ein altes Material Kat vor dem Patriarchat sagt wir haben ungefähr 25'000 Jahre hat es das Material Kat gegeben zu dem wollen wir nicht zurück. Wir sind jetzt moderne Frauen, wir sind ein Gegenüber und wir brauchen beides zum möchte mit diesen paar Worten möchte ich ändern. Dank. Wer macht eine Ergänzung oder stellt eine Frage? Die Emand, die Frau tust, einmal soll man dem genau beschreiben. Also die heutigen Frauen, die meisten arbeiten ja die meisten Arbeitenteilzeit und in dem Sinn erfüllen die Frauen ganz viele Rollen.

#### **[00:34:38.980] - Speaker 0**

Sie sind dann die Berufsfrauen sind die Mutter der Kinder, sie sind Partnerinnen und sie müssen noch den Haushalt führen und viele Frauen sind da oft überfordert oder ständig am Limit und immer mit der Zunge heraushängen und ich denke, da müssen sie noch mehr den Mann auch wieder hineinholen, dass er halt mitträgt. Wer da sehr feindlich ist, ist die unsere Wirtschaft, weil die das oft nicht erlaubt, dass der Mann mehr auch Zuhausefunktionen übernimmt, die Verantwortung übernimmt aber ich denke, man muss man muss dafür kämpfen. Die heutige Frau muss oft noch sehr viel machen und hat dann wenig Zeit für sich. Aber ich denke, die jungen Frauen lernen es immer besser. Ich habe Ärzte also in höherer



Position beraten und denen ihre Frauen haben immer geklagt, wie der Manien da ist und ich habe dann die Ärztin unterstützen müssen, dass sie sich einfach in der Agenda einschreiben, dass sie so viel halt dann nicht am Arbeitsplatz sind. Besondere Heim und zum Teil muss man da die Männer auch fast dazu prügeln und dass sie das machen dann die Pflege zuhause und die Arbeitsteilung zuhause erbringt natürlich nicht den Ruhm wie was man draussen in der Wirtschaft. Gemacht.

#### **[00:36:14.680] - Speaker 0**

Ich weiss nicht, ob ich. Ja das ist ist gut, aber ich stelle einfach auch fest, dass heutzutage wenn man jetzt halt bei den Kindern schon schaut und sie meint manchmal die Buben auch über fährt, indem dass wir Mädchen oder ich bin kein Mädchen. Wir haben einfach Frauen, die werden jetzt einfach über abgefärbt und tun sich auch Behalten dann es auch richtig ist und die Buben die werden ein bisschen auf die Seite gelassen und das ist auch nicht eine gute Entwicklung. Nein, nein, also ich habe viele Vorträge gemacht so für Erzielen also Elternvereinigungen und so weiter und so weiter und dann oft mit Frauen auch geredet und die haben immer Mühe gehabt mit den jungen wo aggressiv sind und die haben aus den Buben auch immer wollen ein bisschen Mädchen machen und ich habe mich gesagt, wir müssen aufpassen, dass wir aus den Buben nicht Mädchen machen. Das Schulsystem ist auch ein Problem. Sind alles Frauen Kindergärtner sind Frauen in der Unterstufe sind meistens Frauen wenige Männer und man redet dann manchmal auch von der vaterlosen Gesellschaft und wir müssen Frau die Männer weder mehr auch in die Familie hineinbringen, dass sie Verantwortung zuhause übernehmen, dass sie ein Vorbild für die Kinder sind.

#### **[00:37:26.410] - Speaker 0**

Sonst haben die Buben gar kein Vorbild und wir Frauen müssen dann auch abgeben können. Also ich erlebe natürlich auch einige Frauen wo sagt doch mache es lieber selber dann weiss wie das Recht macht ist und wir Frauen wir Mütter haben manchmal auch so ein bisschen. Ich sage jetzt Megamania, also wir meinen, wir müssen alles können alles im Griff haben und da müssen wir auch können abgeben und das ist vielleicht ein Teil wo die Frau lernen muss, dass sie vom pflegenden und strukturierende daheim auch etwas dem Mann abgibt, dass der Mann den Platz darf hinein, dass er nicht nur hinein geholt wird. Aber eben Stichwort, wenn es wenn es ja das so die eine also eine Frauen Familie gibt, das ist ein bisschen ein Problem. Das ist ein Problem, also die alleinerziehende Frau ja da muss man schauen, dass die Kinder andere Bezugspersonen haben männliche Bezugspersonen und das die Frau also wenn ich mit solchen Systemen arbeite, dann probiere ich auf das zu achten, dass sie andere halt dann stellvertretende Ersatz neue Stellvertretendespersonen männliche Bezugspersonen hineinholen. Es gibt so Organisation die Caritas, das heisst mit mir und da kann man Göttis, kann man da. Ich habe so eine Frau gehabt mit 2 Buben die hat sich die Göttis organisiert und der Götti der hat eine super gute Rolle eingenommen in dieser.

#### **[00:39:04.750] - Speaker 0**

Alleinerziehenden Fami. Ja. Eben wenn wir auch wir Frauen müssen. Da da müssen wir lernen auch abgeben und im Mann vertrauen wie viele Frauen haben Angst ich kann das Baby-Mann nicht gegeben, der lässt es fallen oder der macht es falsch und das stimmt nicht. Man sieht aber heutzutage auch vielmehr Männer mit dem Baby auf dem Bauch Herumlaufen und so weiter aber es stimmt mir Frauen

Müss hier können abgeben ja. Hier hinten ist. Also ich denke wirklich auch wirklich anerkennen also die Männer alles gemacht haben in den letzten Jahrzehnten und wenn sich einsetzen durch die Kinder und da sind und auch bei einem Arzt oder gut sehr viele ablaufen muss sehr viel finde. Was machbar sind und alles schauen schön. Ja, ich denke, da hat es schon vieles geändert. Früher hat man das überhaupt nicht gesehen, wie viel die Männer sich also dass sich Männer schon viel für die Kinder eingesetzt haben und heute hat da schon viel geändert Männer setzen sie sich stark für Kinder ein auf der höheren Ebene. Kommt dann wieder der männliche Geist und dort hat es wenige Frauen, wo sich durch Set. Leider sieht man das schon, aber ich denke in so geringen wir Diskussionen wir sehr oft den Mann als die Person oder Teil von Bar gestellt, wo das und Sagen sind dieses alles nicht macht.

#### **[00:40:44.800] - Speaker 0**

Dort oder nicht spüren und wir müssen eigentlich gerade von unserer Frauenseite auch ein bisschen respektieren, was eine menschlich Farbe ist in einer Familie und alle Ego zentrischen nazistischen Seiten und alles einberechnet. Ja, ich denke, es ist wichtig, dass die Frau im Mann im Familien, also im Haushalt oder im Familienumkreis auch den Platz lässt und dass sie nicht die Haltung hat, der Mann ist mein Diener also er muss so machen wie ich will. Und ein Mann macht es mit den Kindern meistens anders und vielleicht schaut er nicht auf das gleiche und da muss ich dann der Frauen manchmal auch immer sagen, vertrauen sie dem Kindesvater. Er ist ja schliesslich der Vater vom Kind, er macht das schon recht, er macht das anders, aber er darf es anders machen. Es gibt nicht nur den einzigen Weg der Frau und da muss man die Frauen oft zurückholen. Da müssen wir auch lernen ja. Angesprochen eben auch in höheren Charge, wenn man nochmal ins Ausfälle zurückgeht, dass man dann auch bin in die Medizinfachrichtung oder als Wirtschaft sonst je höher hinaufgeht, desto dünner wird es für die Frauen zum dass man wenig antrifft in diesen Positionen wollen sie als einen Grund eben auch einnehmen.

#### **[00:42:15.460] - Speaker 0**

Ich meine unsere unsere Strukturen noch. Es ist ja auch an sich ändern sei es in Wirtschaft sie gesagt Gesundheitswesen und so sind natürlich grundsätzlich patriarchal aufgebaut gewesen und sehr hierarchisch lange in Amerika hat man schon Tendenzen gehabt von flachere Hierarchie aber im alter Europa ist das sehr lange ein Fremdwort gewesen und dass es halt mit ein Grund ist bis dann auch ein bisschen die Strukturen aufgebrochen werden, dass man eben auf Frauen Art führen kann und nicht auf einen Seite an oder dass das halt auch seine Zeit braucht, weil es das ganze. Wie soll ich sagen, die gesamte Struktur von einem Unternehmen ein bisschen müsste das Organigramm quasi anpassen müssen. Das ist so, zum Teil hat man ja dort Veränderungen gemacht, aber schlussendlich sind dann immer wieder die Männer hineingekommen und wenn man Frauen fragt, warum bewerben sie sich nicht für diesen Job oder so und dann sagen sie oft, man ist zu mühsam so zu kämpfen und den Männern ist es nicht zu mühsam, die sind angetrieben und ich denke, wenn wir einen weiblichen Geist durchbringen wollen, müssen wir manchmal halt auch kämpfen und müssen gewisse Sachen auf uns nehmen und da gibt es bis jetzt noch nicht so viele Frauen wo das machen und solche wo dann in die Obercharge gehen, die tun oft dann wieder den Mann imitieren aber genau sie übernehmen beim Prinzip, dass irgendwie.

#### **[00:43:53.640] - Speaker 0**

Und ich habe mich manchmal gefragt, wo ich so ja ein paar Leute unter mehr gehabt habe. Was ist eigentlich der weibliche Führungsstelle und immer wieder gefragt und ich denke, man müsste unbedingt auch mehr weibliche Führungsstelle einführen und Manor-Lernen tun Militär führen und das ist natürlich ein sehr einseitiger Führungsschicht. Ja, sie haben Jahre hierarchisch ja ja, aber es braucht einfach mehr Frauen, wo da ja sicher das ein bisschen auf sich. Ja quasi eine Pionierrolle, dass der mir ist eigentlich sehr gut gefallen, dass der nativ Cassis gesagt hat, es wären gut, wenn jetzt 2 Frauen in den Bundesrat kämen Ah ja, weil er braucht. Es braucht einfach Frauen dabei, wo anders wie bei ihren und etwas anderes anschauen. Also mir er wünsche sich, dass jetzt 2 Frauen mal schauen, ob der national und Ständerat das auch so sehen und das auch so anschaut, dann wäre es. Schön wäre es aber so wie es aussieht steht, glaube ich niemand in der Pipeline oder von den Frau auch noch da. Ja und vielleicht auch bei der CVP, wer weiss ja. Ja, dort ist der Pfister aber der ist nachher der ist nicht aufgestellt. Aber das wäre ja schön also ich glaube die Unterstützung wäre da, das müssen sie sich auch jemand zur Verfügung stellen.

#### **[00:45:20.380] - Speaker 0**

Das ist so, das ist so und viele Frauen sagen eben für was das will ich nicht, das ist zu mühsam, das ist zu viel ist zu anstrengen. Und bei dann kommen die Männer halt wieder dann noch bisschen Einhalt gegeben mühsam und das anstrengend bin ich da eigentlich dagegen, dass wir das sagen, aber die Frau hat nach wie vor wie sie das vorher ganz schön geschildert haben, immer doppelt und Dreifache Belastung. Das ist schon so und meistens ist halt um die 30 35 halt gleich auch noch die Familie im Auge und dann muss man halt sich entscheiden wie das oder das weil beides ist in diesen oberen Ektor fast nicht dass dann das ist dann also da is Leuthard haben keine Familie zum Leid und so und so fort und dann hört so viele Aufzählen und das muss man schon auch nicht wissen, was man. Wenn Vater ja Vorwär, dann wird vorher schlafen und ihn anfreunden habe es ja kannst. Also da müsste man eben man redet zwar immer von der familienfreundlichen Politik und das wird auf Wahlkampagne geschrieben, aber in der Umsetzung ist es nicht ganze Tag nein nein. Noch nicht zufrieden vielleicht jetzt die Männer, wo ihre Babys jetzt herumtragen, das ist vielleicht so in 50 60 Jahren bis etwas hin wachsen würde ja mehr sind.

#### **[00:46:43.450] - Speaker 0**

Ja ja, sie haben noch nicht so Wehr. Also wir müssten auf politischer Ebene mehr für das Gutsfamilien und Aufwachsen und so weiter einsetzen, aber jetzt geht es nur immer um die Wirtschaft und Kennzahlen und so weiter um Sinn. Und im gleichen Sinne weiss ich jetzt von den eigenen Töchtern, es gibt heutzutage viele Firmen, wo auf das wirkt, nehmen und das auch Probieren zu berücksichtigen und das Fördern auch noch zu wenig. Noch zu wenig ja ja, es gibt langsam Firmen, wo wo den Trend-Einschlagen. Ja, das Fest Fest unterstützen und allenfalls noch viel zu sein. Wenn wir einen Mann hören sehr schlecht habe ich sehr schlagen ist nicht die Absicht gewesen, ist ja Lions-Club. Wir sind noch Paten, eine Karten, wir füllen die so. Sie können. Ein Bild zu dem also nochmal also an einem Arbeitsstelle von mir sind wir ein Team gewesen und dann jetzt auch immer etwa bisschen Unruhe gehabt oder wir Frauen emotional eben mich gefordert und dann ist der Kollege einmal wo man am morgen gekommen hat gesagt, er habe von mir geträumt und habe gesagt ja was hat er gesagt, man sei in meiner Gärtnerei gewesen und dann hat er Vigier und ich sie immer wieder gehen vorwärtsmachen das Findest du Auto so.

**[00:48:23.760] - Speaker 0**

Sehr ganz ein schöner Traum ja. Und dann hat ihn nur erzählen. Sehr schön Merci vielmal für den Beitrag. Ich habe noch etwas wollen sagen, ich habe ja Kinderaufgezogen bei uns also ich bin zuhause gewesen wie die Reihe können arbeiten. Ich habe Freizeit gehabt, ja oder so organisiert aber ist doch so herausgekommen, dass dann wenn Kinder in die Schule gekommen sind, hat es geheissen ja du dann kein Mami, weil ich natürlich einfach gar nicht existiert habe also die Rolle, dass der Mann zuhause ist, das ist entweder dabei ist behindert gewesen oder arbeitslos auch dass du ja Funktion machen hast, nehmen deinem Beruf. Das hat sie nicht nur bei den Namen existiert sind auch im System nicht exist haben sie müssen eine Zeichnung machen, dann hat es geheissen, ihr habt jawohl stehen als Mami das Mami ist nicht der haben sie gesagt ja, man müsste mal mit 3 sonst gehen arbeiten aber das ist Wahn sich schon stimm gewesen Papier ist gehen Arbeiten in dem Party kein gut. Also es ist so tief drin gewesen, dass das gar kein eigentlich ich habe ich meine Sache gemacht mich eigentlich nicht interessiert, aber es hat keine Funktion gehabt. Der Mann hat keine Funktion gehabt in dieser gesellschaftlichen Struktur.

**[00:49:46.920] - Speaker 0**

Es hat sich natürlich total geändert, hätten das gesehen, aber das ist natürlich so weit gegeben als wenn ich in der Gründen auf einen Spielplatz bin und mit einer Frau geredet habe. Ich bin dann fertig gewesen, weil dann meine Sache gesagt als ich eine Sache sagt, aber die gleiche Frau ist noch 3 Stunden wieder einander Frau sagen im Kindergarten, er hat aber nicht mit den Kindern gespielt, wie ich so die haben gemessen betrachtenden Frau so finde ich natürlich immer wieder Frauen sind und beschäftigt mit einer anderen Frau oder geht und sie aber sie sind nicht Spiele nicht mit dem Kind, dann bin ich heute Männer gewesen auf dem Spielpass. Dann spiele ich dort irgend und auch Seher, weil dies immer noch drinsitzt im Fleisch der Gesellschaft nicht nachher es anders noch das machen wir es auch noch die Ausbildung machen Kinder herum anzu auch wenn es dann wirklich in die Situation hineinkommt, dann ist es oft wieder ganze traditionelle Produktion. Aber es ändert sich, man sieht was man würde einfach machen Mitnehmen sie kriegen auch jetzt mehr Funktionen zum Markt nicht früher haben die Frauen haben keinen Platz gemacht und auch nichts da anderes zu tun haben wir das jetzt so sagen können, weil sie keinen Beruf gehabt haben, weil sie sind einfach Mussen gewesen und haben die Sache zuhause erledigt und heute haben sie eine Beruf, weil haben sie eine Position die Gesellschaft mit dem Aben kommt mich Platz aber ist interessant gewesen für mich damals, dass es auch in der Schule der Lehrerin so interpretiert worden ist ja gar nicht mehr zuhause haben wir eigentlich Heimleiter nicht.

**[00:51:22.890] - Speaker 0**

Ja, aber ich glaube, es sind sicher ein Haufensachen, wo wo sich am Wander sind und doch ist es noch extrem traditionell gerade für unser auf dem Land. Das hat ganz viele Gründe also bei Frauen. Man fragt nicht, man fragt eigentlich was arbeitest denn du auch etwas Mama sind mal von mal nicht arbeiten grundsätzlich falsche Einstellung und sonst haben wir auch genommen vor allem noch im schulischen Bereich. Wie wie man dort gehen, arbeiten gehen das funktioniert gar nicht? Das ist auch für die Wirtschaft nicht tragbar. Wenn wir sagen könnte, ja sie sind von 8 bis um 12 Uhr, dann kann man 50% kann man sich ja auf die %, dann kann er das Mami auch am Arbeiten gehen und kann nicht wissen

vielleicht doch die Rolle wahrnehmen, wo sie es nicht oder nicht. Das ist dann das muss man halt auch nicht was wir aus machen, was die haben Information ist aber es braucht noch ein Riesen weg und die Firmen. Es sind grosse Firmen ja wie Luzern noch im Unterland, wo eigene Kitas haben ja aber sonst das ist ein Wein, weil es meine Rolleschule, wenn die Gitter gibt es seit nein nach ja genau vorher hat es keine.

#### **[00:52:48.300] - Speaker 0**

Das hat das unter Struktur gegeben, also eigentlich wo die Möglichkeit gegeben haben, dann fragt man sich schon zu tun natürlich die Decke aus und wenn die Verhalten wirklich wollen für höhere Positionen wo sie wollen Lein und das Berufstest Sinkst eben dann ist dann irgendwann Frage. Immer ist das dein Alternative der Männer wird das nicht gefragt, dass auch vorbei und dort ist noch ganz viel. Ja, das stimmt, das ist dann ja ein Mann wo sich behalten nochmal einer also die Gesellschaft ist ja eine häufige Baum. Wenn ich zurückdenke meine Kindern, wie wir sie gezogen haben, dann ist es vor 30 40 Jahren gewesen und jetzt beobachte ich diese Familie. Also die ältere Tod ist jetzt fast 35 3 Kinder lässt ein an und wie das dort vom Verbier sind arbeitstätig wie funktioniert das die Gesellschaft, die funktioniert in der Arbeitsaufteilung. Das ist mal schon wesentlich eine andere Entwicklung wie wir sie jetzt über Letten und wie das heute eigentlich das Resultat ist, wie die Kinder jetzt funktionieren, wie die Familie funktioniert. Das ist nein, das ist in dem Sinn nicht spektakulär, aber das funktioniert der ältere Posten ist inzwischen 35 auch hat 2 Kinder hat eine Frau wo beide sehr engagiert sind anspruchsvoll geschöpft haben und sie bringen irgendwie heute fertig zweijährig 5-jährig die Kinder in einer Form zu erziehen, wo vor ein paar Jahren oder Jahrzehnte möglich gewesen wären.

#### **[00:54:29.620] - Speaker 0**

Heute funktioniert das, sie haben Modelle von Tagesstätten. Sie haben Modell von Kindergarten mit Tagesstätten da das Institutionen ganz natürlich wo sie verändern und jüngst der ist jetzt der 30-jährige hat auch kleines Mädchen beide berufstätig sehr berufstätig und wir suchen heute sind die Mädchen jährig wie suchen die die Form wie sie am besten gesellschaftlich familiär mit dem Kind das bestmöglichen können einen Weg suchen und das ist ein Prozess wo heutzutage eigentlich auf auf die Situation. Sie haben orientiert also es ist nicht nur Defizit beim einen oder beim anderen Geschlecht. Es ist ein Suchen nach einer neuen Form. Es ist ein herausfahren Suchen eigentlich zu bestehen in unserer Gesellschaft je nachdem was man für Berufe hat, ist das schwierig. Man kann nicht einfach Kompromiss machen und wenn man das zusammen macht, wie die 3 Beispiele, wie ich jetzt vor Augen habe, wenn das das sieht ganz eine natürliche Entwicklung wie das Ausser kommt für mich etwa mal mit Fragezeichen, aber wenn ich diese Kinder sehen, denen geht es gut, die sind aufgestellt, die die Funktionieren wunderbar, die sind ganz natürlich und das gibt mir Hoffnung, dass wir wirtschaftlich eigentlich bestehen werden nach dieser vielleicht Krise in den letzten 2000 Jahren, dass man Formen findet in der Gesellschaft, wo doch ziemlich ausgeglichen sind auf die eine Seite auf die andere Seite bestehen in der Herausforderung gesellschaftlich.

#### **[00:56:14.440] - Speaker 0**

Schön danke für das Posi für den positiven Beitrag. Ja, das sind jetzt Modelle, wo es funktioniert. Mein Wunsch wäre wahrscheinlich das das Denken wo da in dieser Kleinfamilie funktioniert, dass das noch

etwas weiter hochkommt, aber dort ist wahrscheinlich noch ein längerer we. Ja nur ganz eine Kundeneinkommen und anschliessend das wo du gesagt hast, wenn wird Hasse es aus dem Bundesratsebene also vor wo wir jung sind gewesen wären 2 Sachen undenkbar gewesen als in der nationalen Politik. Ich hätte mir nie können vorstellen, dass so viele Männer wie jetzt dieses Mal auf eine Bundesratskandidatur verzichten mit dem Argument Familie, das ist schon das zweite das nationale Parlament wo diskutiert ernsthaft über einen Vaterschaftsurlaub. Ich hätte so etwas nie für möglich gehalten und einfach die 2 Stichworte zum Zeigen. Es geht langsam, aber es bewegt sich doch immer etwas. Sehr schön, sehr schönes Tag. Ja. Ich würde sagen, so wie ich aufgewachsen bin, habe ich überhaupt nichts das Gefühl gehabt. Früher haben nur Männer gemacht gehabt und Frauen nicht. Ich habe das Gefühl gehabt in unserer Familie, also das Landwirte ist die Machtsaufteilung sehr gut verteilt gewesen. Zum Beispiel. Meine Mama hat gesagt, so jetzt geht es los und dann der Papa hat gesagt wohin.

**[00:57:54.940] - Speaker 0**

Nein. Abteilung und dann hat mich gewesen, ich habe beide als sehr stark empfunden und hätte ich nicht das Gefühl gehabt, mein Papa hat meine Mamatotauto dominiert oder umgekehrt. Also von dem her will ich jetzt nicht sagen, in der früheren Gesellschaft haben die Frauen überhaupt keine Macht gehabt. Sie haben einfach ihre Macht anders ausgespielt, aber sie ist nicht so einer südlichen Gegend sowieso. Sie haben ja vorher gesagt, in der also bei uns die Grossmamer also die hat sehr eine grosse Macht in der Familie und in Italien sowieso auch und von dem her haben sie ja gesagt, sie sollen wollen wir warten bis wir so alt sind, damit wir die Macht erhalten. Aber ich kann ich glaube, die Frauen haben ganz locker gesagt, ich ich komme in dieser Stellung und die haben sich auch auf das vorbereite. Ich denke, in der Bauernfamilie ist das schon lange so gewesen, also dass Mann und Frau relativ gleichwertige Stellung gehabt ist gar nicht anders gegangen. Erst mit der Industrialisierung hat dann das gewechselt und ja, in der Bauernfamilie ist gleichgeblieben und da ist häufig so, dass Mann und Frau gleichwertige Rollen haben und das ist schön gesagt, die Mutter hat gesagt, so jetzt geht es los und der Vater hat gesagt Wohnen das ist noch schön das was ist natürlich immer noch Ziel seine gebend aber über die Industrialisierung hat sich dann das alles geändert und ich bin nicht in einer Bauernfamilie aufgewachsen, aber die Bauern sind da schon weit voran gestellt muss ich sagen, wo man ist ziemlich Wurst gewesen aber das ist auch für das Buch ist schlimm.

**[00:59:39.890] - Speaker 0**

Ja okay, das hat helfen müssen. Schöne Wortmeldungen noch wenn man auf dem Beschliessen, ich denke dann ja schliessen wir ab so das ist eine sehr eine positive Meldung und so können wir auch davon ausgehen, dass es weiterhin sich in eine gute Richtung Entdeck. Wir Bauern nicht wird, dass es mehr Bauern gibt. Ja die Bauern halt auch. Und haltmachen.